

Jahressitzung der Deutschen Geodätischen Kommission vom 23. – 24.11.2000

– Protokoll, Beschlüsse –

Tagesordnung

1. Eröffnung, Begrüßung
2. Tagesordnung, Bekanntmachungen
3. Nachrufe auf G. Hake und E. Löschner
4. Berichte des Vorsitzenden und des Ständigen Sekretärs
5. Haushalt
6. Ämter
 - Zuwahl von Mitgliedern (Ordentliche und Korrespondierende Mitglieder)
 - Kassenprüfer der Kommission
 - Sprecher DGK-Arbeitskreis Rezente Krustenbewegungen
 - Wahl von Mitgliedern des Beirats der Kommission
 - Vertreter im International Council of Scientific Unions (ICSU) / Federation of Astronomical and Geophysical Data and Analysis Services (FAGS)
7. Berichterstattung
 - Beirat der Kommission; Genehmigung des Forschungsprogramms 2001 – 2002 des DGFI
 - Deutsches Geodätisches Forschungsinstitut
8. Alarmierend niedrige Studentenzahlen in den universitären Studiengängen Vermessungswesen – Diskussion
9. Forschungsförderung an den Universitäten (Stand des Geotechnologienprogramms)
10. GIS-Forschungsinstitut *Landmanagement*
11. 50 Jahre DGK
12. DGK-Publikationen
13. Berichterstattung BKG
14. Arbeitskreise der DGK
15. Nationale und internationale Forschungsprojekte und Gremien
 - Arbeitsgemeinschaft der Vermessungsverwaltungen der Länder der Bundesrepublik Deutschland (AdV)
 - Forschungsgruppe Satellitengeodäsie
 - GFZ Potsdam
 - DFG-Bündelantrag CHAMP
 - Geodätische Woche
 - Nationalkomitee für Geodäsie und Geophysik (NKGK)
 - Deutscher Dachverband für Geoinformationswesen (DDGI)
 - Deutscher Verein für Vermessungswesen (DVW)
 - International Society for Photogrammetry and Remote Sensing (ISPRS)
 - Geokonferenz
16. Kurzberichte der Fachinstitute an den Universitäten und Hochschulen
17. Verschiedenes

Teilnehmer

Vorsitzender: Prof. Dr.-Ing.habil. H.-P. BÄHR

Ständiger Sekretär: Prof. Dr.-Ing. R. RUMMEL

Ordentliche Mitglieder:

Prof. Dr.-Ing. J. ALBERTZ

Prof. Dr.-Ing. W. AUGATH (23.11.)

Prof. Dr.-Ing. W. BENNING (23.11.)

Prof. Dr.-Ing. R. BILL

Prof. Dr.-Ing. habil. R. DIETRICH

Prof. Dr.-Ing. H. EBNER (23.11.)

Prof. Dr.-Ing.habil. E. GRAFAREND

Präs. u. Prof. Dr.-Ing. D. GRÜNREICH

Prof. Dr.-Ing. habil. B. HECK

Prof. Dr.-Ing. G. HEIN (23.11.)

Prof. Dr.-Ing. C. HEIPKE

Prof. Dr.-Ing. K.-H. ILK

Prof. Dr.-Ing. A. KLEUSBERG

Prof. Dr.-Ing. D. LELGEMANN (23.11.)

Prof. Dr.-Ing. H. MAGEL (23.11.)

Prof. Dr.-Ing. habil. S. MEIER

Univ.Prof. Dr.-Ing. W. MÖHLENBRINK

Prof. Dr.-Ing. D. MORGENSTERN

Prof. Dr.-Ing. W. NIEMEIER

Prof. Dr.-Ing. CH. REIGBER

Prof. Dr.-Ing. M. SCHILCHER (23.11.)

Prof. Dr.-Ing. G. SCHMITT

Univ.-Prof. Dr.-Ing. W. SCHWARZ

Prof. Dr.-Ing. E. WEISS

Prof. Dr.-Ing. B. WITTE

Prof. Dr.-Ing. B. WROBEL (23.11.)

Ständige Gäste:

Prof. Dr.-Ing. H. DREWES (17. u. 18.11.)

MinRat M. GEIERHOS (i.V. von Abt.leiter TH. NEISS,
ARGE Landentwicklung) (18.11.)

Oberst Dr. R. HAFENEDER (i.V. von Oberst Dipl.-Ing. K.
SCHNEEMANN, Amt f. Mil. Geowesen

MinRat Dipl.-Ing. H. TILLY

Korrespondierende Mitglieder:

Prof. Dr.-Ing. M. O. ALTAN (23.11.)

Prof. Dr. Ing. P. BIRÓ

O.Univ.Prof. Dr.techn. K. BRETTERBAUER (23.11.)

Prof. Dr. A. DETREKÖI

Prof. Dr.-Ing. D. GHIŪŪ

Prof. Dr.-Ing. H. G. HENNEBERG

Prof. Dr.-Ing. H. INGENSAND (23.11.)

Prof. Dr.rer.nat. H.-G. KAHLE (23.11.)

o. Prof. Dr. -Ing. H. KAHMEN

O.Univ.Prof. Dr.-Ing. K. KRAUS (23.11.)

Entpflichtete Mitglieder:

Prof. Dr.-Ing. E. DORRER (23.11.)

em.O.Prof. Dr.-Ing. H. DRAHEIM (23.11.)

Prof. Dr.-Ing. R. FINSTERWALDER (23.11.)

Prof.em. Dr.-Ing. R. HOISL

Prof. Dr.-Ing. G. KONECNY

o.Prof. Dr.-Ing. K. LINKWITZ (23.11.)

Prof. Dr.-Ing. K. SCHNÄDELBACH

Prof. Dr.rer.nat. M. SCHNEIDER (23.11.)

Prof. Dr.-Ing. A. SCHÖDLBAUER

Prof. Dr.-Ing. H. SEEGER

Vertreter von Behörden:

MinRat H. BUDRAT, Bundesministerium des Innern

TRAR K. LOGGE, Bundesministerium des Innern

Geschäftsstelle der DGK:

Dipl.-Ing. H. HORNIK

Gäste:

Prof. Dr.-Ing. H. MAYER, Univ. Bundeswehr, München
(23.11.)

Prof. Dr. Dr.h.c.mult.. H. NÖTH, Präs. Bayer. Akad. d. Wiss.
(23.11.)

Entschuldigungen gingen ein von:Ordentliche Mitglieder:

Prof. Dr.-Ing.habil. M. F. BUCHROITHNER
Prof. Dr.-Ing.habil. E. GROTEN
Prof. Dr.-Ing. L. GRÜNDIG
Prof. ir. J. VAN MIERLO

Prof. Dr.-Ing. H. PELZER
Prof. Dr.-Ing. F. REUTER
Prof. Dr.-Ing. H. SCHLEMMER

Ständige Gäste:

Abt.leiter T. NEISS, ARGE Landentwicklung

Korrespondierende Mitglieder:

Prof. Dr.techn. F. K. BRUNNER
Prof. Dr. P. CROSS
Prof. Dr. C. MORELLI

O.Prof. Dr.techn. H. MORITZ
Prof. Dr. techn. H. SÜNKEL
Prof. dr. P. J. G. TEUNISSEN

Entpflichtete Mitglieder:

Prof. Dr.-Ing. K.-R. KOCH
Prof. Dr.-Ing. G. KUPFER
Prof. Dr.-Ing. D. MÖLLER
Prof. Dr.-Ing.habil. K. REGENSBURGER

Prof. Dr.-Ing. W. SEELE
Prof. Dr.-Ing. W. TORGE

Vertreter von Behörden:

MinRat Dr. SCHWAB, Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst

Protokoll, Beschlüsse**1. Eröffnung**

Der Vorsitzende der Deutschen Geodätischen Kommission, Prof. Dr.-Ing. H.-P. BÄHR, eröffnet die Sitzung am 23.11. um 9.00 Uhr. Besonders begrüßt er zur Jahressitzung den Präsidenten der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, Prof. Dr. H. NÖTH, und dankt der Akademie für vielfältige Hilfe. Weiter heißt er die neu gewählten Mitglieder und Ständigen Gäste der Kommission sowie die Vertreter der Ministerien und die anderen Gäste willkommen. Schließlich gratuliert er namens der Kommission etlichen Kollegen zu besonderen Ehrungen und herausragenden Erfolgen.

Der Präsident der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, Prof. Dr. H. NÖTH, heißt die Kommission seinerseits willkommen und hebt die DGK als besonders aktive Kommission hervor. Aufgabe aller Kommissionen und wissenschaftlichen Akademien ist heute die notwendige Festigung ihrer Stellung in der Forschungslandschaft durch eine wohlorganisierte Darstellung und Vermittlung der Arbeiten an die Öffentlichkeit. Das Problem sinkender Studentenzahlen ist in etlichen naturwissenschaftlichen Fächern zu beobachten und bedarf dringender Maßnahmen, um nicht in nächster Zukunft einen akuten Mangel an Naturwissenschaftlern und Ingenieuren zur Folge zu haben.

2. Tagesordnung, Bekanntmachungen

Die Tagesordnung wird mit einigen geringen Änderungen vom Plenum genehmigt.

3. Nachrufe

Die Kommission betrauert den Tod ihrer Mitglieder o.Prof. Dr.-Ing. Dr.phil.h.c. GÜNTER HAKE, Univ. Hannover, verstorben am 29.04.2000 im Alter von 77 Jahren, und o.Prof. Dr.techn. FRITZ LÖSCHNER, RWTH Aachen, verstorben am 6.6.2000 im Alter von 88 Jahren. Die von den Herren GRÜNREICH und BENNING vorgetragenen Nachrufe sind auf S. 26 ff. abgedruckt. Das Plenum gedenkt der Verstorbenen.

4. Berichte des Vorsitzenden und des Ständigen Sekretärs

Der Vorsitzende und der Ständige Sekretär verweisen in ihren Berichten auf die Zusammenarbeit mit AdV und DVW sowie auf Kontakte zu verschiedenen anderen Institutionen.

Eine Übersicht über die Publikationstätigkeit der Kommission (DGK-Reihen, EUREF-Publikationen) ist auf S. 30 zu finden.

5. Haushalt

Die Herren VAN MIERLO und PELZER haben den Haushalt der Kommission geprüft und keinen Grund zu Beanstandungen gefunden. Das Plenum erteilt Entlastung.

6. Ämter

Zuwahl Ordentlicher Mitglieder

Die Höchstzahl Ordentlicher Mitglieder der Kommission beträgt nach Satzung 45. Derzeit sind 8 Plätze frei. Es werden zwei Anträge auf Zuwahl vorgelegt; über schriftliche Abstimmung wird ein Meinungsbild erhoben. Die Wahl selbst erfolgt über das übliche schriftliche Umlaufverfahren. Des Weiteren wird eine Reihe von neuberufenen Kolleginnen und Kollegen an deutschen Universitäten vorgestellt.

Zuwahl Korrespondierender Mitglieder

Es werden drei Anträge auf Zuwahl vorgelegt; über schriftliche Abstimmung wird ein Meinungsbild erhoben. Die Wahl selbst erfolgt über das übliche schriftliche Umlaufverfahren.

Kassenprüfer der Kommission

Herr VAN MIERLO hat schriftlich gebeten, ihn nach seiner kürzlich erfolgten Emeritierung vom Amt des Kassenprüfers zu entbinden. Das Plenum spricht Herrn VAN MIERLO seinen Dank für seine langjährige Tätigkeit in diesem Amt aus. Es wird vorgeschlagen Herrn REUTER zu bitten, dieses Amt zu übernehmen.

Sprecher DGK-Arbeitskreis Rezente Krustenbewegungen

Weiter hat Herr VAN MIERLO gebeten, ihn aus den oben genannten Gründen auch von diesem Amt zu entbinden. Herr AUGATH erklärt sich bereit, bis zur nächsten Sitzung eine neues Konzept für diesen Arbeitskreis zu entwerfen, die auf der nächsten Sitzung besprochen werden soll. Erst dann soll ein neuer Sprecher benannt werden.

Wahl von Mitgliedern des Wissenschaftlichen Beirats der Kommission

Der Beirat hat bei seiner Sitzung am Vortag den Beschluß gefaßt dem Plenum der DGK zu empfehlen, im Sinne einer Straffung dieses Gremiums den frei gewordenen Platz von Herrn GRÜNREICH nicht wieder neu zu besetzen. Das Plenum stimmt der Empfehlung zu.

Vertreter im International Council of Scientific Unions (ICSU) / Federation of Astronomical and Geophysical Data and Analysis Services (FAGS)

Nach dem Tod von Herrn WENZEL wurde dieses Amt bislang nicht wieder besetzt. Herr DREWES erklärt sich bereit, vorläufig dieses Amt zu übernehmen.

7. Berichterstattung

Wissenschaftlicher Beirat der Kommission; Genehmigung des Forschungsprogramms 2001 – 2002 des DGFI

Der Wissenschaftliche Beirat hat am Vortag den Bericht über die zurückliegenden Arbeiten sowie das neu strukturierte Forschungsprogramm 2001 – 2002 des DGFI ausführlich diskutiert und empfiehlt der Kommission die Annahme des Programms. Herr GRAFAREND als Sprecher des Beirats hebt die Forschungsergebnisse des DGFI lobend hervor, so z.B. die hervorragenden Ergebnisse der Analyse von Satellitenlaserbeobachtungen, die im internationalen Vergleich bestens abschneiden. Er dankt den Mitarbeitern des DGFI für ihren hohen Arbeitseinsatz. Das Plenum kommt dem Antrag auf Genehmigung des Forschungsprogramms einstimmig nach. Gleichzeitig wird das DGFI gebeten, an der Ausgestaltung der Internetdarstellung der DGK mitzuwirken.

Deutsches Geodätisches Forschungsinstitut

Herr Drewes trägt anhand einiger ausgewählter Arbeitsergebnisse (Analyse SLR- und Altimetriedaten, internationale Dienste) den Bericht über die Forschungsarbeiten des DGFI vor. Der ausführliche Bericht ist auf S. 33 abgedruckt, siehe auch Internet <http://www.dgfi.badw.de/dgfi/WWW/welcome.html> • *Publications* • 2000 • DGFI Jahresbericht 1999/2000.

8. Alarmierend niedrige Studentenzahlen in den universitären Studiengängen Vermessungswesen – Diskussion

Eingangs trägt Herr WITTE den Bericht des **Arbeitskreises Hochschul- und Ausbildungsfragen** (s. S: 78) vor. Nach den neuesten Erhebungen haben sich die Studentenzahlen im Fach Geodäsie "auf sehr niedrigem Niveau stabilisiert". Die Zahl der Studienanfänger ist vor allem an etlichen süddeutschen Universitäten besorgniserregend niedrig. Die Schwundquote nach dem ersten Semester hat sich auf ca. 15% verringert. Etwa die Hälfte des Studienanfänger gelangt zu einem erfolgreichen Abschluß. Vergleiche mit dem Fach Bauingenieurwesen zeigen ähnliche Tendenz. Die entsprechenden Zahlen an den Fachhochschulen sind weniger dramatisch. Diesem Trend liegt möglicherweise auch ein Bestreben zu Grunde, die Fachhochschulen auszubauen und die Universitäten streng auf "Eliteausbildung" zu reduzieren.

Dem Bericht folgt eine ausführliche Diskussion über die Ursachen dieser Entwicklung und Möglichkeiten, dem gegenzusteuern. Es ist festzustellen, daß an einigen Geodäsiestandorten der deutschsprachigen Nachbarländer die nahezu gleiche Situation herrscht.

Einleitend zur Diskussion gibt Herr SCHILCHER (in Vertretung von Herrn SCHLEMMER) zu diesem Tagesordnungspunkt einen ausführlichen Überblick über die Situation an der TU München, betreffend die insgesamt Entwicklung der Studentenzahlen bezogen auf die Fächerverteilung (starke Abnahme im Bauingenieur- und Vermessungswesen, Zunahme für Geographie sowie besonders für die Informatik). Die Auswertung einer Umfrage unter Absolventen der Geodäsie (92% Rücklaufquote) zeigt einen erheblichen Wandel im Berufsbild. Während noch vor wenigen Jahren der Großteil der Absolventen im Öffentlichen Dienst eine Anstellung fand, hat sich dieser Anteil auf 20% vermindert. 22% der Absolventen sind in Wissenschaft und Forschung tätig und beachtliche 58% in der freien Wirtschaft. Dies zeigt, daß in diesem Bereich ein durchaus attraktives Stellen-

angebot vorhanden ist. Insbesondere im weiten, noch stark wachsenden Bereich GIS sind zahlreiche Arbeitsmöglichkeiten zu finden.

Es schließt sich eine ausführliche Diskussion an mit zwei zentralen Themen: einerseits wird die Frage von Profil und Inhalt des modernen Geodäsiestudiums erörtert, andererseits die Frage einer wirksamen Werbung für höhere Studentenzahlen. Beispielhaft werden im folgenden Argumente aufgelistet, die diese Diskussion kennzeichnen:

- *Geoinformation* müßte als zentraler Begriff für den Berufsstand stehen;
- in der Ausbildung ist eine enge Kooperation mit der Informatik notwendig;
- *distant learning* über das Internet sollte mit einbezogen werden;
- Kooperationsmöglichkeiten mit benachbarten Fachgebieten sollten genutzt werden;
- mit dem Forum Vermessungswesen des DVW ist Kontakt aufzunehmen;
- Werbung müßte *professionell* unterstützt werden;
- im Informationsmaterial der Arbeitsämter ist die Geodäsie wenig berücksichtigt, zum anderen ist das Werbematerial veraltet;
- Werbung von Schülern sollte an ihrem Erfahrungsschatz ansetzen (schüleradäquat sein);
- es muß eine Werbebroschüre für höhere Gymnasialklassen erstellt werden;
- moderne Begriffe, wie GIS, satellitengestützte Navigationsverfahren etc. sollten in Schulbüchern aufgenommen werden;
- es sind Schülerpraktika für höhere Gymnasialklassen einzurichten;
- der Begriff *Vermessungswesen* ist negativ besetzt;
- der eigene Berufsstand sollte nicht durch Negativwerbung Interessenten abschrecken;
- in den kommenden Jahren werden, bedingt durch die Altersstruktur, Stellen auch im Öffentlichen Dienst frei werden;
- die Berufsmöglichkeiten über die ganze Breite der Geodäsie waren noch nie so günstig, dennoch ist die Zahl der Studienanfänger weitaus zu niedrig;
- es haben sich neue wichtige Aufgabenfelder erschlossen, etwa Grundstückbewertung und GIS-Beratung für Gemeinden;
- die Forschungslandschaft in der Geodäsie war noch nie so ausgezeichnet wie heute;
- im Vermessungswesen ist ein Strukturwandel von der technischen Vermessung zum Informationswesen zu verzeichnen;
- viele Vermessungsarbeiten werden heute durch Nicht-Geodäten durchgeführt, z.B. im Bauwesen;
- mittelfristig werden die Fachhochschulen den Bedarf an Vermessungsingenieuren in der Breite abdecken und die Universitäten nur den wissenschaftlichen Nachwuchs ausbilden;

- das Konzept des Grundsatzpapiers *GEODÄSIE2000++* wird an den einzelnen Hochschulstandorten nicht umgesetzt.

Auf diesen Einsichten basierend wird eine *task force* (BILL, HEIPKE, HEIN, KLEUSBERG, SCHLEMMER) eingerichtet, die sich vordringlich der Werbung vor allem an den Gymnasien sowie der Öffentlichkeitsarbeit besonders für angehende Studenten annimmt. In einem ersten Abschnitt mit Termin 1.4.2001 soll sich die Gruppe in Zusammenarbeit mit dem DGFI der Internetdarstellung der Geodäsie und des Studiums annehmen. Es muß versucht werden, die Internetseite derart zu gestalten, daß auch eine allgemeine Suche nach Schlagworten wie *Geo*, *Informatik* und *Sensorik* unweigerlich auf den Begriff *Geodäsie* führt. Gleichzeitig versucht sie, das Bild der Geodäsie in den Informationsmaterialien der Arbeitsämter zu verbessern (Broschüren, Internet).

In einem nächsten Schritt (ab April 2001) soll sich der Arbeitsgruppe in einem erweiterten Kreis (mit Vertretern der Studenten, Alumni, Fachverbände) einer Strategie zu einer wirksamen Öffentlichkeitsarbeit annehmen.

9. Forschungsförderung an den Universitäten (Stand des Geotechnologienprogramms)

Der Vorsitzende, selbst Mitglied des Koordinationsausschusses für das Geotechnologienprogramm, erläutert Entstehungsgeschichte und derzeitigen Stand des Programms. Es ist ein vom BMBF eingerichtetes Forschungsprogramm mit einer Laufzeit von etwa 15 Jahren; das anvisierte Finanzvolumen beträgt etwa 500 Mio DM durch das BMBF, hinzu kommen Leistungen der DFG. Leitmotiv des Geotechnologienprogramms ist das *System Erde – von Prozeßverständnis zum Erdmanagement*.

Das Programm ist in 13 Einzelthemen untergliedert, darunter sind besonders die Themen von unmittelbarem geodätischem Interesse: Programm 2 – *Beobachtung des Systems Erde aus dem Weltraum* (Kontakt über REIGBER/GFZ und RUMMEL/TU München) und 13 – *Informationssysteme im Erdmanagement* (Kontakt über VOSS/BGR Hannover).

An weiteren Programmen werden/können Geodäten beteiligt sein: 4 – *Kontinentalränder* (Kontakt über ONCKEN/GFZ) 8 – *Stoffkreisläufe* (Kontakt über STRIBRNY, BGR Hannover) 11 – *Erkundung, Nutzung und Schutz des unterirdischen Raumes* (Kontakt über BORM/GFZ) 12 – *Frühwarnsysteme im Erdmanagement* (Kontakt über F. WENZEL/Univ. Karlsruhe)

Herr Rummel berichtet gesondert über Thema 2. Dieser Programmteil richtet sich besonders an die Geodäsie, Geophysik und Ozeanographie. Koordinatoren dieses Themas sind die Herren RUMMEL, REIGBER und DIETRICH. Der Termin der Einreichung von Projektskizzen war der 1.8.2000; das in den Projektskizzen beantragte Finanzvolumen betrug ein Mehrfaches des vorgegebenen Rahmens von 8 Mio. DM/Jahr. Nach einer Begutachtung und Vorlage beim Koordinationsausschuß wurden im November die Antragsteller der positiv bewerteten Projektskizzen aufgefordert, ausführliche Anträge bis zum 15.1.2001 einzureichen. Anträge kamen aus allen geodätischen Forschungs-

einrichtungen und den meisten einschlägigen Universitätsinstituten.

Herr MORGENSTERN informiert über den Stand von Thema 13 – *Informationssysteme im Erdmanagement*.

Es wird vereinbart, zukünftig auf den Jahressitzungen der DGK hinreichend Zeit für Informationen über alle größeren Forschungs- und Entwicklungsinitiativen vorzusehen. Dieser Wunsch richtet sich auch an die Korrespondierenden Mitglieder und Ständigen Gäste der Kommission.

10. GIS-Forschungsinstitut *Landmanagement*

Die Initiative, in Leipzig ein GIS-Forschungsinstitut *Landmanagement* einzurichten, führte leider zu keinem Erfolg. Dennoch soll dieses Vorhaben langfristig nicht aus den Augen gelassen werden.

11. 50 Jahre DGK

Herr RUMMEL berichtet über die Sitzung der ad hoc Arbeitsgruppe vom Vortag. An der Sitzung nahmen teil die Herren BÄHR, GRAFAREND, HECK, HEIPKE, HORNIK und RUMMEL; Herr BUCHROITHNER war entschuldigt. Die DGK feiert im Jahr 2002 ihr 50-jähriges Bestehen. Im Zentrum dieser Feier soll die Werbung für die Geodäsie stehen. Es wird vorgeschlagen, die Veranstaltung, verteilt auf die Tage Donnerstag bis Samstag (und ggf. Sonntag), in folgende Elemente zu untergliedern:

- Festveranstaltungen (Donnerstag);
- (verkürzte) Jahressitzung (Freitag);
- interne Zusammenkunft der Kommissionsmitglieder mit Begleitpersonen in *Schloß Elmau*.

Die Donnerstagsveranstaltung soll aus Festakt, Wissenschaftsveranstaltung, Pressekonferenz und Staatsempfang bestehen. Für den Festakt ist ein Grußwort eines prominenten Politikers vorzusehen, weiter ein Vortrag *50 Jahre DGK* durch den Vorsitzenden, ein Festvortrag eines hochrangigen Wissenschaftsrepräsentanten (z.B. DFG, Humboldt-Stiftung) sowie zwei Wissenschaftsreferate aus den Bereichen Geodäsie und GIS, ggf. auch eine Videokonferenz.

Die Wissenschaftsveranstaltungen am Nachmittag des Donnerstag sollen Kurzreferate und eine Posterdarstellung von DGK und DGFI umfassen, gefolgt von einer Pressekonferenz (ggf. mit Podiumsdiskussion). Am Abend folgen Staatsempfang und Ausklang.

Die Feier ist mit dem DGFI, das gleichzeitig sein 50-jähriges Bestehen begeht, abzustimmen.

Die Jahressitzung der DGK könnte am Vormittag des Freitag in verkürzter Form stattfinden. Sie könnte auch nach *Schloß Elmau* verlegt werden.

Die Ausstellung (besonders Posterausstellung, Internet, ggf. auch Instrumente oder Satellitenmodelle) mit dem Ziel der allgemeinen Information zum Thema Geodäsie sollte auch Teil einer Öffentlichkeitsarbeit an den Universitäten und einschlägigen Behörden werden.

Ähnlich wie zum 25-jährigen Bestehen der DGK soll eine Festschrift erscheinen. Herr ALBERTZ erklärt sich bereit, an ihrer Erstellung mitzuwirken.

12. DGK-Publikationen

Herr HORNIK berichtet über eine Vorstudie zur Veröffentlichung der DGK-Publikationsreihe C – Dissertationen im Internet durch einen Herausgeber. Das Plenum schlägt vor, die Internetdarstellung in Eigenregie möglichst bald in die Praxis umzusetzen und beauftragt den Vorstand der Kommission, ein entsprechendes Konzept mit folgenden Elementen auszuarbeiten:

- die Dissertationen werden in Papierform mit Sicherheitskopien und auf CD der DGK zur Verfügung gestellt, die DGK steht das Recht zur Vervielfältigung zu;
- die Arbeiten werden im Internet mindestens fünf Jahre vorgehalten;
- die in anderen Institutsreihen erscheinend Arbeiten werden parallel durch die DGK angeboten;
- sämtliche Arbeiten werden in einem gemeinsamen Verzeichnis geführt, welches alle geodätischen Dissertationen an deutschen Universitäten umfaßt.

13. Berichterstattung BKG

Der Präsident des BKG, Herr GRÜNREICH, gibt einen Überblick über die Arbeiten des BKG. Ein zentrales Thema bilden die Arbeiten zum *Interministeriellen Ausschuß für Geoinformationswesen (IMAGI)*. Das BKG versteht sich als Produktzentrum für grenzüberschreitende Geodaten für ganz Europa und auf verschiedensten Gebieten, wie Referenzsysteme, objektorientierte Geodaten, etc.

Zur Struktur ist zu berichten, daß die Außenstellen Berlin und Potsdam nun endgültig aufgelöst sind. Die Außenstelle Leipzig wird noch bis mindestens zum Jahre 2005 erhalten bleiben.

Der ausführliche Bericht ist auf S. 88 abgedruckt.

14. Arbeitskreise der DGK

Hochschul- und Ausbildungsfragen

Der Bericht zu diesem Arbeitskreis wurde bereits unter TOP 8 gegeben.

Bodenordnung und Bodenwirtschaft

Herr WEISS berichtet über die Tagung des Arbeitskreises im April des Jahres in Dresden. Themen waren die zukünftigen Perspektiven des kommunalen Vermessungswesens sowie die Umsetzung der Studien- und Prüfungsordnungen.

Geoinformationssysteme

Ergänzend zum schriftlich vorliegenden Bericht (s. S. 134) gibt Herr MORGENSTERN einige Anmerkungen über die Tätigkeit des Arbeitskreises, der im Berichtszeitraum zweimal (22.03. – BKG Frankfurt, 28.09. – Landesvermessungsamt Baden-Württemberg) getagt hat.

Die 37. AgA-Sitzung fand am 26./27.09.00 an der Universität Bonn statt mit ca. 90 Teilnehmern und 20 Vorträgen.

Neue Satellitenmissionen

Anhand von Folien (s. S. 81) gibt Herr REIGBER einen Überblick über den Stand der aktuellen Satellitenmissionen

GRACE, GOCE und GALILEO, vor allem aber über den am 15.7. erfolgreich mit zahlreichen Instrumenten (Beschleunigungsmesser, GPS, Magnetometer) an Bord gestarteten Satelliten CHAMP. CHAMP dient der Modellierung der Erdschwere- und Magnetfeldes, sowie der Sondierung der Atmosphäre.

15. Nationale und internationale Forschungsprojekte und Gremien

Arbeitsgemeinschaft der Vermessungsverwaltungen der Länder der Bundesrepublik Deutschland (AdV)

Herr TILLY berichtet: Die Mitgliedsverwaltungen der AdV sehen die Notwendigkeit, den jährlichen Beitrag für die Geschäftsführung erheblich zu erhöhen. Auf diese Weise erhalten die Bundesländer Gelegenheit, sich auf internationalen Konferenzen, Workshops und Symposien kompetent vertreten zu lassen, ohne daß ihnen selbst Kosten durch die Beteiligung eigenen Personals entstehen. Es ist im Interesse der Länder, den finanziellen Aufwand für die internationalen Darstellungen ihres umfangreichen Zuständigkeitsbereiches gemeinsam zu tragen.

Ein wesentlicher Arbeitsschwerpunkt in der AdV ist zur Zeit die Umsetzung des ALKIS-ATKIS-AFIS-Konzepts. Dazu zählen die Harmonisierung der ALKIS- und ATKIS-Objektartenkataloge, die Auseinandersetzung mit einem Qualitätssicherungssystem der AdV und die Beteiligung des DIN-ALKIS-Projekts.

Seit Januar 2000 hat die AdV die Einbindung der GIS-Industrie, der Versorgungsunternehmer sowie die Einbeziehung von Experten aus Forschung und Wissenschaft aufgenommen.

Ein weiterer wichtiger Arbeitsschwerpunkt ist das AdV-Projekt *ATKIS-Modell- und kartographische Generalisierung*. Nachdem die Machbarkeit in zwei unabhängigen Vorstudien grundsätzlich festgestellt worden ist, beschließt die AdV das Vorhaben *ATKIS-Modell- und kartographische Generalisierung* als AdV-Projekt zu realisieren und zu begleiten.

Das Projekt umfaßt als Gemeinschaftsaufgabe der AdV die Ausschreibung und Beauftragung der Entwicklung und Programmierung eines Generalisierungssystems auf einer einheitlichen GIS-Plattform unter Nutzung vorliegender Forschungsergebnisse. Die Länder setzen für diese spezielle Aufgabe das neu entwickelte System ein. In diesem Zusammenhang erläutert Herr TILLY die Zuständigkeit der Länder für die Herstellung, Bereitstellung und Fortführung von Geobasisdaten sowie die im Auftrag der Länder wahrzunehmenden Aufgaben durch das BKG, wobei die Länderzuständigkeit unberührt bleibt.

Herr TILLY erläutert die derzeitige Initiative der Kultusministerkonferenz (KMK), die Abschlüsse *Master of Science* und *Bachelor of Science* als Eingangsvoraussetzungen für den höheren bzw. gehobenen Dienst zuzulassen. Der diesbezügliche Beschluß der KMK vom 14.4.2000 sieht vor, daß Bachelor-/Bakkaloureatsabschlüsse unabhängig davon, ob sie an einer Fachhochschule oder an einer Universität erworben wurden, dem gehobenen Dienst zuzuordnen sind. Die Übergangsmöglichkeiten vom gehobenen zum höheren

Dienst sind zu erleichtern. Insbesondere soll hervorragenden Absolventinnen und Absolventen dieser Studiengänge nach Eignung, Leistung und fachlicher Befähigung der Eintritt in den Vorbereitungsdienst zum höheren Dienst eröffnet werden. Die AdV wird die Situation weiter verfolgen, insbesondere, wenn diese Thematik in der Innenministerkonferenz behandelt wird.

Mit dem Ziel der bundesweiten Einheitlichkeit und eines kundenorientierten Marktverständnisses der Produkte von Landesvermessung und Liegenschaftskataster erarbeitet zur Zeit die AdV in ihren Expertengruppen und Arbeitskreisen, zum Teil unter Einbeziehung externen Sachverständigen durch Hochschulvertreter, ein Qualitätssicherungssystem für die Geodaten des amtlichen Vermessungswesens.

1991 hat die AdV die Einführung von ETRS89 und 1995 die UTM-Projektion beschlossen. Durch eine Abfrage im Oktober 2000 über den Stand des ETRS89 und der UTM-Abbildungen in Europa ist die überwiegende Einführung festgestellt worden.

Herr TILLY berichtet weiter über die Arbeiten an einer Beschlußvorlage für das Plenum der AdV, die den Aufbau eines einheitlichen digitalen Geländemodells (DGM) für die BRD vorsieht. Vorgesehen ist die Erstellung eines homogenen digitalen Geländemodells mittlerer Genauigkeit (mittlere Höhengenaugigkeit geländeabhängig 1 – 3 m, Gitterweite besser/gleich 50 m) von Deutschland.

Die AdV hat mit dem GFZ Potsdam eine Kooperationsvereinbarung abgeschlossen. Die Mitgliedsverwaltungen der AdV stellen seit Anfang des Jahres 2000 ihre SAPOS®-Referenzstationen für Belange der Klimaforschung und Wettervorhersage beim Deutschen Wetterdienst zur Verfügung.

Für die laufende Unterrichtung über die AdV-Arbeit weist Herr TILLY auf die Internetadressen www.adv-online.de, www.sapos.de und www.atkis.de hin. Der jährliche Tätigkeitsbericht der AdV wird künftig ab Dezember auch über Internet <http://www.adv-online.de/veroeffentlichungen/index.htm#top> abrufbar sein.

Forschungsgruppe Satellitengeodäsie der TU München

Herr RUMMEL berichtet über die vom 29.-30.6.2000 durchgeführte Begutachtung des Programms der Forschungsgruppe. Die in fünfjährigem Turnus anstehende Prüfung verlief erfreulich positiv und bietet eine zufriedenstellende Grundlage für die Arbeiten der kommenden Jahre. Das neu strukturierte Programm orientiert sich im wesentlichen an den Themen Referenzsysteme, Geometrie/Geokinematik, Erdrotation und Schwerfeld. Neben den methodischen Arbeiten ist die Station Wettzell Mittelpunkt aller beobachtungsorientierten Aktivitäten. Neben anderen Erneuerungen ist dort besonders der im Aufbau befindliche Lasergroßkreisler hervorzuheben. Zu den außerhalb von Wettzell stattfindenden Aktivitäten ist zu berichten, daß das TIGO-System im nächsten Jahr in Chile zum Einsatz kommen wird und der Betrieb der antarktischen VLBI-Station O'Higgins fortgesetzt wird. Weiter ist das in Tübingen bearbeitete Pilotprojekt für einen Heliumkreisler zu nennen.

Nach der Emeritierung von Herrn SCHNEIDER nimmt nun Herr RUMMEL das Amt der Sprechers der Forschungsgruppe wahr.

GFZ Potsdam

Herr REIGBER berichtet über die Arbeiten des GFZ. Große Bedeutung kommt dem IERS zu, dessen Chairman bis vor kurzen Herr REIGBER war. Zusammen mit anderen Instituten (Mitgliedsinstitutionen, Forschungsgruppe Satellitengeodäsie) werden wesentliche Aufgaben des IERS übernommen.

Insgesamt ist das GFZ in die programmorientierte Förderung der Helmholtz-Gesellschaft eingebunden. Dieses Konzept sieht weniger einzeln für sich arbeitende Einrichtungen vor, sondern basiert auf in Kooperation bearbeiteten Programmen, die wiederum eine sehr flexible und globalisierte Steuerung bedingen. Das übergeordnete Programm umfaßt die Punkte 1 – Struktur der Materie, 2 – Erde und Umwelt, 3 – Verkehr und Umwelt, 4 – Gesundheit, 5 – Energie, 6 – Schlüsseltechnologien. Der Aufgabenbereich 1 des GFZ ist besonders am zweiten Punkt mit den Forschungsschwerpunkten Geopotential und Erdmodelle, Kontinentalränder und Naturgefahren, Stoff- und Energieflüsse, Erdbeben und Deformationen beteiligt.

Bei den Satellitenmissionen steht derzeit CHAMP im Mittelpunkt der Arbeiten, Hauptthemen sind Schwerfeld, Atmosphäre und Magnetfeld der Erde. Bei den geodynamischen Netzen sollen zukünftig die geodätischen Beobachtungen intensiv mit Informationen aus Geophysik und Geologie verknüpft werden, um so zu einer realitätsnahen Interpretation der Ergebnisse zu gelangen.

Im Bereich GPS sind vor allem die Arbeiten zur Sondierung der Atmosphäre bei niederen Elevationen als real-time-Beitrag zur Wettervorhersage hervorzuheben.

Ausführliche Informationen über das GFZ sind in dessen Jahresbericht nachzulesen.

DFG-Bündelantrag CHAMP

Über den neuesten Stand des Bündelantrags CHAMP informiert Herr ILK; ausführliche Informationen dazu sind dem Geotechnologienprogramm zu entnehmen. Die DFG-Begutachtung der neu gestellten Anträge fand am 7.11.2000 statt, das Ergebnis ist noch nicht bekannt.

Geodätische Woche

Herr GRAFAREND berichtet über die Geodätische Woche 2000, die vom 10.-12.10. am GFZ Potsdam im *Wissenschaftspark Albert Einstein* parallel zum 84. *Geodätentag Berlin* stattfand. Insgesamt wurden ca. 100 Vorträge gehalten. Die Geodätische Woche ist nunmehr als Arbeitskreis 10 in den DVW integriert. Ausführliche Informationen werden in einem Schwerpunkttheft der *Zeitschrift für Vermessungswesen* zu finden sein.

Die nächste Geodätische Woche wird unter Federführung der Herren ILK und WITTE vom 19.-21.9.2001 in Köln stattfinden.

Nationalkomitee für Geodäsie und Geophysik (NKGG)

Als Sektionssprecher für Geodäsie im NKGG berichtet kurz Herr HECK. Hauptaufgabe des NKGG ist die Abstimmung und Wahrnehmung der Interessen IUGG auf nationaler Ebene. Auf Anfrage gab das NKGG in jüngster Zeit zwei Stellungnahmen ab für die DFG bzw. die zuständigen Ministerien zur Stellung Deutschlands im internationalen Rahmen sowie für die IUGG zur Unterhaltung und Entwicklung von Langzeitbeobachtungen an Observatorien innerhalb Deutschlands.

Deutscher Verein für Vermessungswesen (DVW)

Herr Schmitt teilt mit, daß mit 1.1.2001 die Präsidentschaft im DVW von Dr.-Ing. H. J. PLATEN auf Dipl.-Ing. H. GRAEFF übergehen wird.

Deutscher Dachverband für Geoinformation (DDGI)

In Vertretung von Herrn FRITSCH berichtet Herr GRÜNREICH: Der DDGI, unter Mitwirkung des BKG (damals IfAG) 1994 gegründet, stellt ein wirtschaftlich-politisches bedeutendes Gremium im Bereich Geoinformationswesen dar. So war der DDGI auch auf der letzten INTERGEO aktiv mit Vorträgen und Podiumsdiskussion vertreten. Sehr hinderlich für Universitätsinstitute ist der hohe Mitgliedsbeitrag. Ein bereits vor Jahren gefaßter Plan einer gemeinsamen Mitgliedschaft der Universitätsinstitute über die DGK wurde nicht realisiert, wäre aber nach wie vor wünschenswert.

Für den Bereich GIS ist zu beobachten, daß hier private Anbieter zunehmend in den Vordergrund treten, deren Datenangebot zwar nicht immer die Qualität der amtlichen Daten aufweist, jedoch meist schneller und preiswerter angeboten wird.

International Society for Photogrammetry and Remote Sensing (ISPRS)

Der 19. ISPRS-Kongreß fand unter dem Motto *Geoinformation for all* vom 16-22.7.2000 in Amsterdam statt, Herr HEIPKE berichtet dazu (s. S. 135). Die wesentlichen Themen waren neue Bilddaten, komplementäre Meßverfahren, Integration verschiedener Datenquellen, Automation in Datenerfassung und -aktualisierung, Integration von Bild- und Geodaten, Geo-Informatik in Theorie und Anwendung, Integration mobiler Datenbanken, Echtzeitanwendungen, photorealistische Visualisierung, Ausbildung über Internet.

Hervorzuheben ist die Verleihung des *Otto-von-Gruber-Preises* für herausragende Leistungen an Herrn MAYER sowie die *special session* zu Ehren des früheren ISPRS-Präsidenten, Herrn KONECNY, anlässlich dessen 70. Geburtstages. Das Plenum beglückwünscht beide Herren zu ihren Ehrungen.

Der nächste Kongreß wird 2004 unter Leitung von Herrn ALTAN in Istanbul stattfinden.

Geokonferenz

Herr HECK gibt einen Überblick über die Ziele der Geokonferenz, der Konferenz der geowissenschaftlichen Fachbereiche an den wissenschaftlichen Hochschulen in Deutschland. Die DGK wurde eingeladen, einen Vertreter mit Gaststatus zu den Vollversammlungen zu entsenden. Herr HECK wird vom Plenum gebeten, die Belange der Geodäsie bei der Geokonferenz zu vertreten

16. Kurzberichte der Fachinstitute an den Universitäten und Hochschulen

Die Mitglieder der DGK werden gebeten, die Institutsberichte sowie andere Berichte zur Veröffentlichung im Jahrbuch der DGK bis spätestens Ende März 2001 zur Verfügung zu stellen. Die Jahresberichte 2000 sind auf S. 138 ff. abgedruckt.

17. Verschiedenes

Die **Jahressitzung 2000 der DGK** wird auf

Mittwoch, 28. bis Freitag, 30. November 2001

festgelegt. Es ist wieder eine Schwerpunktdiskussion am Nachmittag des Mittwoch, 28.11., vorgesehen. Herr MORGENSTERN schlägt dazu eine ausführliche Besprechung der fünf Themen (1 – Interoperable, komponentenbasierte GIS-Infrastruktur und Service Architektur; 2 – Verbesserte Nutzbarkeit geowissenschaftlicher Massendaten: Kompression, Konversion, Generalisierung, Konsistenz und Unschärfe; 3 – Wissensextraktion, Wissensmanagement und Soft-Modelling in den Geowissenschaften; 4 – Innovative Visualisierung räumlicher Strukturen und Prozesse; 5 – Verteilte und mobile Geodienste im Internet) von Punkt

13 des Geotechnologienprogramms – *Informationssysteme im Erdmanagement* vor. Alle Kommissionsmitglieder werden gebeten, alternative Vorschläge zu unterbreiten.

Nach der Erfahrung mit der schwierigen Situation, wegen möglicher gleichzeitig stattfindender Großveranstaltungen in München Hotelzimmer zu finden, ist frühzeitige Reservierung dringend geraten.

Herr HENNEBERG erwähnt seine 30-jährige Zugehörigkeit als Korrespondierendes Mitglied der DGK und dankt der Kommission für vielfältige Unterstützung und Hilfe von Personen und Institutionen im Ausland. Das Plenum beglückwünscht Herrn HENNEBERG zu seinem Jubiläum.

Mit einem Rückblick auf die Sitzung dankt der Vorsitzende allen Teilnehmern, besonders den Vortragenden, für ihre Beiträge. Angesichts der teils tiefgreifenden Probleme bittet er alle Kollegen, sich auch unabhängig von den Sitzungen der Kommission in allen Bereichen für die Ziele der DGK einzusetzen.

Die Jahressitzung der DGK schließt um 12.30 Uhr.

Am Abend des 23.11. war die Kommission wieder zu Gast bei der CARL FRIEDRICH VON SIEMENS Stiftung. Den Abendvortrag hielt Herr WEISS zum Thema *Beobachtungen zur aktuellen Bodenpolitik in der Volksrepublik China*.